

# Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

|                                                   |                           |
|---------------------------------------------------|---------------------------|
| Name des/der Studierenden<br>(freiwillige Angabe) |                           |
| E-Mail (freiwillige Angabe)                       |                           |
| Gastklinik & -universität                         | Dhulikhel Hospital Nepal  |
| Aufenthaltsdauer                                  | von 7/7/2025 bis 1/8/2025 |

## ALLGEMEINES

|                                |                                                                            |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Welches Fach wurde absolviert? | Pädiatrie                                                                  |
|                                | KPJ <input type="checkbox"/> Famulatur <input checked="" type="checkbox"/> |

|                                                                         |                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein?<br>(Schulnoten: 1-5) | <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

|                                                               |               |
|---------------------------------------------------------------|---------------|
| Unterbringung                                                 | € 300         |
| Verpflegung                                                   | € 200         |
| An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)                                 | € 800         |
| Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren | € 500         |
| Sonstiges: bitte spezifizieren                                | € 110 (Visum) |

## UNTERKUNFT

|                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?                       | <input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht<br><input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich<br><input type="checkbox"/> Freunde<br><input type="checkbox"/> über MUI<br><input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren                                                                                                                                                          |
| Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ? | Das Nirvana Inn war eine extrem coole Unterkunft, die ich via AirBnB gefunden habe. Rakesh und Anita schauen sehr auf einen und sind extrem nette Gastgeber. Ich hatte mein eigenes Zimmer mit Bett, Schrank und Balkon. Auch Dusche und Bad waren sehr sauber und insgesamt hat alles sehr gut gepasst. Ich bekam auch immer Frühstück und konnte immer mit ihnen und ihren zwei Töchtern leckeres nepalesisches Abendessen haben. |

Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)

- Essen:

Mittagessen unter der Woche kann man gut im Stick oder in der Food Station (dort gehen die meisten des einheimischen Personals hin)

Ansonsten zum Abendessen sind Ling Jang, Tiktok und Fire n Wood sehr gut

- Ausflüge:

Thousand Steps: ca. einstündige Wanderung von Dhulikhel - am Ziel ist ein kleiner Tempel den man sich ansehen kann und außerdem gibt es dort eine nette Aussichtsplattform von der man eine echt coole Aussicht genießen kann

Namobuddah: ca. dreistündige Wanderung - am Ziel angekommen findet man einen Tempel und wenn man im vorhinein Bescheid gibt kann man mit den Mönchen dort Abendessen und übernachten. Am nächsten Tag kann man dann den beim Morgengebet zuschauen

Kathmandu:

- Bhaktapur - eine kleine Stadt kurz vor Kathmandu mit einer wunderschönen historischen Altstadt, sehr empfehlenswert
- Durbar Square und Asaan Bazar:

Historischer Hauptplatz mit vielen Tempel und einem coolem Museum. Rundherum viele Gassen mit Verkaufsständen

- Affentempel:

Von Durbar Square ca 30min zu Fuß entfernt. Tolle Aussicht auf Kathmandu und sehr viele Affen rundherum

Chitwan:

Nationalpark im Süden Nepals - von Kathmandu in ca. 6h mit dem Bus erreichbar. Wenn man 3 Tage Zeit hat eine sehr coole Option, denn man kann dort auf Safari gehen und Nashörner, Elefanten, Krokodile, Affen und Tiger entdecken.

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

### Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung

Ich habe mich ca ein Jahr vor Famulaturbeginn über das Mobility Programm beworben. Die Bewerbung ist sehr einfach (siehe Website der MUI) und für etwaige Fragen und Anliegen steht Frau Hennemann jederzeit zur Verfügung. Im Dezember habe ich dann, nach Zahlung der Kautions von 200€, Angabe der gewünschten Abteilung und sonstigen Formalitäten, die Zusage von der MUI und der Dhulikhel University erhalten. Für empfohlene Impfungen habe ich mich von einem Reisemediziner beraten lassen. Schließlich habe ich mich dann gegen Tollwut und Typhus impfen lassen. Des Weiteren habe ich die ganzen Standardimpfungen nach österreichischem Impfplan checken und bei Bedarf auffrischen lassen. Begonnen habe ich ca. vier Monate vor Abreise und es ist sich alles sehr gut ausgegangen. Das Visum habe ich nicht im Vorhinein beantragt sondern habe einfach in Kathmandu am Flughafen das Visa On Arrival Formular ausgefüllt und bezahlt. Das ging sehr unkompliziert und beanspruchte auch nicht viel Zeit.

### Ankunft und Abreise am Studienort

Ich bin von Wien über Delhi nach Kathmandu geflogen, was zwar etwas länger gedauert hat, allerdings habe ich mir dadurch auch Geld beim Flug gespart. Als ich dann in Kathmandu ankam habe ich gleich Geld gewechselt (man kann aber auch einfach vor Ort beim ATM abheben) und hab mich auf der Suche nach einem Taxi begeben. Wenn man dann den Flughafen verlässt sprechen ein direkt sehr viele Leute an und wollen einem eine Taxifahrt anbieten, allerdings zu erhöhten Preisen. Mein Tipp wäre sich zuvor die ID-App (Uber in Nepal) herunterzuladen und dann dort nachzuschauen wie die Preise so liegen. Anschließend kann man dann zu den Taxifahrern hingehen und verhandeln und bezahlt nicht viel zu viel (so wie ich)

### Betreuung an der Gastklinik

Am ersten Tag wird man um 9 Uhr von Pramesh oder seinem Kollegen vor dem Klinikgelände empfangen. Pramesh nimmt bereits davor mit einem schon Kontakt auf um sicherzustellen dass man eine Unterkunft hat und gut angekommen ist. Anschließend zeigte er mir und den anderen ausländischen Studierenden das komplette Klinikgelände und brachte anschließend jeden zu seiner Abteilung, wo ich nach und nach die ersten Ärzte kennenlernte. Am Dienstag musste ich dann um 8:00 Uhr an der großen Konferenz teilnehmen, wo die Chefs aller Abteilungen und der Klinikvorstand zusammenkommen und mich vor allen vorstellen. Somit war Mittwoch dann mein erster vollständiger Tag in der Pädiatrie. Der Tagesablauf war eigentlich immer der gleiche. Um 9:00 Uhr begann ich mit der Morgenbesprechung, wo die Chefärztin, die anderen OberärztInnen, die AssistentInnen, die nepalischen StudentInnen und KPJler teilnahmen. Dort gab es dann immer Case Presentations der verschiedenen Spezialabteilungen und regelmäßig wurden auch Präsentationen von den KPJlern bzw. AssistenzärztInnen gehalten. Die Präsentationen waren großteils sehr interessant und lehrreich, die Case Presentations meiner Meinung nach eher weniger, da sie zwar auf Englisch gehalten werden, die Zwischenfragen und Diskussionen aber primär in Nepali stattgefunden haben. Deswegen war es für mich nur sehr schwer möglich dem Ganzen zu folgen. Nach der Besprechung ging ich dann auf meine jeweilige Abteilung, die sich regelmäßige änderte, damit ich alles zu sehen bekam. Ich war im OPD (Out Patient Department - Ambulanz), auf der Nachgeburten Station, auf der neonatalen Intensivstation und auf der pädiatrischen Intensivstation/High Dependency Unit. Letztere hat mir am besten gefallen, weshalb ich dort etwas mehr Zeit verbrachte. Um 12:30 bin ich dann meistens mit den anderen ausländischen StudentInnen, die ich ziemlich schnell kennengelernt habe, Mittagessen gegangen. Um 13:30 fand dann wieder die Nachmittagsbesprechung statt, die im Grunde genau gleich von Statten ging wie die zuvor beschriebenen Morgenbesprechungen. Danach ging man wieder auf seine Station und konnte dann um 16:00 nach Hause gehen. Allgemein muss einem bewusst sein, dass es sich hauptsächlich eher um ein Shadowing handelt, was bedeutet dass man nicht wirklich viel selber machen kann (größtenteils vor allem auf Grund der Sprachbarriere). Allerdings fand die Kommunikation innerhalb des Personals auf der Station fast ausschließlich in Englisch statt. Dadurch habe ich alle Fälle verfolgen können und außerdem konnte ich jederzeit Fragen stellen. Das ganze Personal, die Patienten und die nepalesischen Studenten sind, so wie alle Menschen in Nepal, extrem nett und zuvorkommend. Wie viel man schlussendlich mitnimmt hängt auch von der Eigeninitiative ab - ich bin beispielsweise ein paar mal schon um 7:30 Uhr gekommen und habe mit der Assistenzärztin die Voruntersuchungen auf der Intensivstation gemacht. Hier konnte ich dann auch selber untersuchen und bekam sehr viel erklärt, weil da auch einfach mehr Zeit ist.

Leben am Studienort

Ich habe das Leben in Dhulikhel sehr genossen. Es ist eine sehr überschaubares Städtchen, was ich persönlich sehr angenehm fand, da es nicht so hektisch und turbulent wie in Kathmandu war. Man bekommt alles was man braucht (Hygieneartikel, Essen, usw.) und wenn man etwas spezielleres sucht findet man das meistens in der Nachbarstadt Banepa, die mit dem Bus in 15 min erreichbar ist. Wie bereits oben erwähnt hat mir die Unterkunft bei Rakesh und Anita extrem gut gefallen, da sie mich wie ein Familienmitglied behandelt haben. Von der Unterkunft war es ca 15min zu Fuß zur Klinik, was für mich sehr gut gepasst hat. Da man auch die ausländischen StudentInnen am ersten Tag kennenlernt findet man schnell neue Freunde mit denen man viel unternehmen kann.

Abschließend muss ich sagen, dass ich jedem eine Famulatur/KPJ in Nepal empfehlen würde, vor allem weil die Menschen, obwohl sie nicht viel haben, alle so herzlich und zuvorkommend sind und Nepal landschaftlich auch extrem schön ist und einiges zu bieten hat. Außerdem lernt man ein komplett anderes Gesundheitssystem kennen

## FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.

